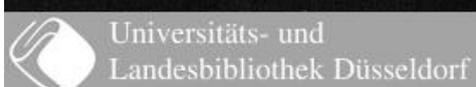


I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
(Hebräisch)	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	4



2. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer

a) Sommer 1890.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Direktor Dr. Peppmüller, Ord. I.	Deutsch 3 Latein 2 Griech. 6	Griech. 2							18
2. Prof. Dr. Rollmann, Konrektor.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4						16
3. Prof. Dr. Wähdel, Subrektor.	Latein 6 (Latein 2 Nicht-Hebr.)	Latein 6			Religion 2			Religion 3	19
4. Oberlehrer Dr. Reishaus.			Physik 2	Mathem. 3	Mathem. 3	Mathem. 4 (Dtsch. 2) Gesch. 2	Deutsch 2		18 (16)
5. Oberl. Dr. Thümen, Ord. IIa.	Franz. 2	Franz. 2 Latein 2 Griech. 5	Franz. 2			Latein 1 (Relig. 2)	Religion 2		18 (16)
6. Oberl. Dr. Hahn, Ord. IIb.			Deutsch 2 Latein 8 Griech. 7		Ovid 2				19
7. Gymnasiallehrer Dr. Kasten, Ord. IIIb.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Latein 7 Deutsch 2				21
8. Gymnasiallehrer Panck, Ord. IV.				Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5 Latein 8	Franz. 4		21
9. Gymnasiallehrer Mojean, Ord. V.	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2			Latein 9 Biogr. 1		21
10. Gymnasiallehrer Sander, Ord. IIIa.		Deutsch 2		Deutsch 2 Latein 9 Griech. 7					20
11. Gymnasiallehrer Dr. Tetzlaff.				Naturb. 2 Geogr. 1	Naturb. 2 Geogr. 1	Naturb. 2 Geogr. 2	Naturb. 2 Geogr. 2 Rechnen 4	Naturb. 2 Geogr. 2	22
12. Gymnasiallehrer Dr. Kurze, Ord. VI.					Griech. 7 Gesch. 2			Deutsch 3 Latein 9 Biogr. 1	22
13. Hilfslehrer Palleske (von August an).						Religion 2 Deutsch 2			4
14. Hilfslehrer Horn.							Schreib. 2	Rechnen 4 Schreib. 2	8
15. Gesanglehrer Lemser.	Chorgesang 2 (Knabenstimmen 3)					Singen 2			5
16. Zeichenlehrer Knaack, bezw. Müller.	Zeichnen 2					Zeichn. 2	Zeichn. 2 später 2	Zeichn. 2	8 bezw. 6

b) Winter 1890/91.

	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Direktor Dr. Peppmüller, Ord. I.	Deutsch 3 Latein. 2 Griech. 6	Griech. 2							13
2. Prof. Dr. Wähdel, Konrektor.	Latein 6	Latein 6			Religion 2			Religion 3 Geogr. 2	19
3. Oberl. Dr. Reishaus, Subrektor.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4	Mathem. 3					19
4. Oberlehrer Dr. Thümen.	Franz. 2	Franz. 2 Latein 2 Griech. 5	Franz. 2			Religion 2 Gesch. 2			17
5. Oberlehrer Dr. Hahn.			Deutsch 2 Latein 8 Griech. 2		Ovid 2	Latein 1			20
6. Oberlehrer Dr. Kasten.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2		Deutsch 2 Latein 7				19
7. Gymnasiallehrer Panck.				Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5 Latein 8	Franz. 4		24
8. Gymnasiallehrer Mojean.	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2			Latein 9 Biogr. 1		21
9. Gymnasiallehrer Sander.		Deutsch 2		Deutsch 2 Latein 9 Griech. 7			Geogr. 2		22
10. Gymnasiallehrer Dr. Tetzlaff.			Physik 2	Naturb. 2 Geogr. 1	Naturb. 2 Mathem. 3 Geogr. 1	Naturb. 2 Mathem. 4 Geogr. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	23
11. Gymnasiallehrer Dr. Kurze.					Griech. 7 Gesch. 2	Deutsch 2		Deutsch 3 Latein 9	23
12. Hilfslehrer Palleske.				Religion 2			Religion 2 Deutsch 2 Schreib. 2	Biogr. 1	9
13. Hilfslehrer Horn.							Rechnen 4	Rechnen 4 Schreib. 2	10
14. Gesanglehrer Lemser.	Chorgesang 2 (Knabenstimmen 3)			Singen 2					5
15. Zeichenlehrer Niemann.	Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichnen 2			6

3. A. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres beendigten Pensen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. Im Sommer: Das Evangelium des Johannes (griech. Text), im Winter: Glaubenslehre, dazu Wiederholungen aus früheren Pensen. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Deutsch. Fortsetzung der Besprechung Goethescher Lyrik. Goethes Leben und Entwicklung (Wahrheit und Dichtung). Von den Dramen ward die Iphigenie genau behandelt, auch Euripides' Iphigenia Taurica zum Vergleich herangezogen, die Lektüre des Götz und Egmont mehr dem Privatfleiss überlassen. Die Behandlung Lessings knüpfte an das Pensum des vorausgehenden Schuljahres an. Erklärt wurden ausgewählte Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie (mit Hinzuziehung des Aristoteles). Minna von Barnhelm privatim. Schillers Braut von Messina. Referate und Disponierübungen. Korrektur der Aufsätze. 3 Std. Der Direktor.

Aufsätze über folgende Themen:

- 1) a. Klopstocks Naturgefühl. b. Das Familienleben in der Odyssee. 2) Deutschland zur Zeit des Götz von Berlichingen. Ein Zeit- und Sittenbild nach Goethes Drama (Klassenaufsatz).
- 3) a. Wie charakterisiert Plato im Protagoras das Auftreten und die Lehrweise der Sophisten? b. Die Lebensanschauungen des Horaz aus dem 2. Buche seiner Oden entwickelt. 4) Das Volk in Goethes Egmont. 5) a. Die homerische Dichtung „Der Schild des Achilles“ und Schillers „Lied von der Glocke“. b. Schillers Wort aus dem Prologe zu „Wallenstein“: „Seine Macht ist's, die sein Herz verführt, sein Lager nur erklärt sein Verbrechen“ soll aus „Wallensteins Lager“ nachgewiesen werden. 6) Orestes' doppelte Rettung in Goethes Iphigenie (Klassenaufsatz).
- 7) a. Kreons Recht und Schuld in Sophokles' Antigone. b. Vergleich derjenigen Szenen in Schillers Jungfrau von Orleans, in welchen der Dichter homerische Parteen vorgeschwebt haben, mit ihren antiken Vorbildern. 8) Abiturientenaufsatz. 9) Wie widerlegt Diodotos den Kleon im 3. Buche des Thukydidēs?

Abiturientenaufgabe. Ostern 1891: Das Wort des Horaz: *Merses profundo, pulchrior evenit* passt nicht nur auf Rom, sondern auch auf unser preussisches Vaterland.

Latein. Stilistische Belehrung über die Formen der *tractatio* und *argumentatio*. Extemporalien abwechselnd mit Exerzitien. Aufsätze. Sprechübungen. Extemporierübungen. Prosaische Lektüre. Im Sommer: Cic. Tuscul. lib. I — § 82 und Tacitus' Agricola. Im Winter: Cicero de oratore lib. I — § 149 und Tacitus' Historien in Auswahl: IV, 12—37, 61—66, 75—79; V, 14—26, 1—13. 6 Std. Prof. Dr. Wähdel. Poetische Lektüre. Im Sommer: Hor. Carm. II, Epode 2, 7, 13, Epist. I, 1. Im Winter: Hor. Carm. IV, Carm. saec., Sat. I, 1, 9, Epist. I, 19, 20. Die Wiederholungen wurden vielfach zu lateinischen Sprechübungen benutzt. Auswendig gelernt wurden ausser sentenziösen Stellen Carm. II, 3, 6, 7, 10, 14, 15, 18, IV, 2, 3, 5, 7, 12, Epode 13. 2 Std. Der Direktor.

Aufsätze über folgende Themen:

- 1) *Magnam Thebanorum, maiorem Lacedaemoniorum, maximam Atheniensium gloriam fuisse.* 2) *Quam dispari animo Aristides et Alcibiades apud Graecos, Camillus et Coriolanus apud Romanos iniuriam a civibus acceptam tulerint.* 3) *Atheniensium respublica bellis Persarum aucta propectaque Periclis aetate omni genere virtutis floruit.* 4) *Viros vere magnos civium ne invidia quidem odioque adduci, ut patriae salutem neglegant, exemplis comprobetur.* 5) a. *Ne in gravissimis quidem desperandum esse periculis antiquitatis exemplis probetur.* b. *Graecos libertatem externis bellis servatam domesticis perdidisse.* 6) *Aristotelis illud: οὐ πάντος ἀνδρὸς ἐπιτυχίαν φέρει* exemplis illustretur. 7) *Quorum potissimum virorum opera Athenae magnae claraeque factae sint.* 8) *Verum esse illud, quod Livius dicentem facit Minucium: audendo atque agendo res Romana crevit* exemplis comprobetur.

Griechisch. Extemporalien zur Wiederholung und Sicherung der grammatischen Kenntnisse oder Übersetzungen aus dem Griechischen in vierzehntägigen Zwischenräumen. 1 Std. Prosaische

Lektüre. Im Sommer: Platos Laches und für die Älteren Wiederholung des Protagoras, für die Jüngeren ausgewählte Kapitel aus Xen. Mem. Im Winter: Thukydides III, 1—68. Daneben private Lektüre von Herodot nach Jacobs' Attika. 2 Std. Poetische Lektüre. Im Sommer: Homers Ilias XVI—XX, teils in der Klasse, teils privatim. Aus XIII—XV wurde extemporiert. 3 Std. Im Winter: Lektüre von XXI—XXIV. 1 Std. Sophokles' Elektra. 2 Std. Der Direktor.

Abiturientenaufgabe. Ostern 1891: Isokrates, Panathenais p. 276b—277b Steph.

Französisch. Wiederholung der Syntax. Schriftliche Übungen. Lektüre aus Herrig und Burguy, La France littéraire; dazu im Sommer: Descartes, Discours de la méthode, im Winter: Boileau, Le lutrin und Molière, Le Misanthrope. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Sekunda. Die Lehre vom Nomen. Lektüre: 1. Sam. 22—26, Psalm 1, 2, 8, 13, 15, 23, 24, 42, 43, 46, 121, 130. Extemporiert wurde: Ex. 15, 21—20, 32—34, 9, Jos. 1—11. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Neuzeit. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Stereometrie, Trigonometrie, Gleichungen, neuere Geometrie, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. 4 Std. Im Sommer: Prof. Dr. Rollmann, im Winter: Oberlehrer Dr. Reishaus.

Abiturientenaufgaben. Ostern 1891: 1) Ein Dreieck ABC zu konstruieren, in welchem eine Seite (BC) die gegebene Länge a, der Unterschied der beiden anderen (AC-AB) die gegebene Grösse d und der Unterschied der an BC liegenden Winkel die gegebene Grösse δ hat. 2) In einer geraden vierseitigen Pyramide von quadratischer Grundfläche sind alle möglichen geraden quadratischen Säulen konstruiert zu denken, von denen die vier Ecken der einen Grundfläche in der Grundfläche, die vier anderen Ecken in den Seitenkanten der Pyramide liegen. Welche von diesen geraden quadratischen Säulen ist die grösste? 3) Ein Dreieck ABC zu berechnen, von welchem die Längen der drei Mittellinien nämlich $AM=m$, $BM_1=m_1$ und $CM_2=m_2$ gegeben sind ($m=3,2$; $m_1=3,7$; $m_2=4,2$ cm). 4) Die Summe der beiden Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks beträgt 7 cm, die Summe aus Hypotenuse und Höhe dazu 7,4 cm. Wie gross sind die vier genannten Linien einzeln?

Physik. Akustik und Optik. 2 St. Im Sommer: Prof. Dr. Rollmann, im Winter: Oberlehrer Dr. Reishaus.

Obersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thümen.

Religionslehre. Lektüre: Im Sommer: Apostelgeschichte, im Winter: Auswahl aus den Propheten und Psalmen. Gelernt wurden ausser einzelnen Sprüchen Jes. 60, 1—6, Psalm 1, 23, 51, 90, 103, 139, 1—12. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Deutsch. Lektüre: Schiller, Maria Stuart und Wilhelm Tell, der Spaziergang und einige andere Gedichte. Memorieren einzelner Sätze und lyrischer Stellen in den Dramen. Das Wichtigste aus der Technik des Dramas. Schillers Leben. Vorträge und Aufsatzlehre. Grammatik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze. 2 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Aufsätze über folgende Themen:

1) Rauch ist alles ird'sche Wesen. 2) Durch welche Umstände wird bereits im ersten Akt der Maria Stuart die Vollstreckung des Todesurteils gehemmt? 3) In welcher Weise kam die Unterredung zwischen Maria und Elisabeth zustande, und welche Folgen hatte sie? (Klassenaufsatz.) 4) Woraus lässt es sich erklären, dass Alexander das Perserreich so rasch unterwarf, was den Griechen nicht gelungen war? 5) Gehorche der Stimme des Volkes, sie ist die Stimme Gottes. 6) Gedankengang in Schillers Spaziergang. 7) Lob des Mains. 8) Die Zwingherrschaft der Landvögte. Eine Schilderung nach Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz.) 9) Bedeutung und Stellung des Rudenz im Tell. 10) Tell, ein Mann der That.

Latein. Wiederholung der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, Mündliche Übersetzungsübungen. Einige Formen der *tractatio*. Aufsätze. Prosaische Lektüre. Livius lib. XXII.

Cicero de imperio Cn. Pompei und pro Archia poeta. 6 Std. Prof. Dr. Wähdel. — Poetische Lektüre. Verg. Aen. lib. II, IV, VI.

Aufsätze über folgende Themen:

- 1) Nonnulla eximii patriae amoris exempla proponantur.
- 2) Quintus Fabius Romae salus.
- 3) Saepe unius viri consilio ac virtute rempublicam Romanam servatam esse.
- 4) Bellum a Xerxe cum Graecis gestum breviter narretur.

Griechisch. Syntax der Tempora und Modi, Negationen. Wiederholung der Kasuslehre, der unregelmässigen Verba und der Präpositionen. 14tägige schriftliche Arbeiten. 2 Std. Prosaische Lektüre. In Jacobs' Attika die Abschnitte aus Isokrates, Lysias und Herodot; dazu ausgewählte Kapitel aus Xenophons Memorabilien. 3 Std. Oberlehrer Dr. Thümen. — Poetische Lektüre. Homers Odyssee α , λ , μ , ν , ξ , σ 1—181, 389—492, π , ρ 1—83, 254—327, σ 1—116, 304—428, τ , φ 388—434, χ . Der Direktor.

Französisch. Lehre vom Artikel und den Pronominibus, Wiederholung der Syntax des Verbuns. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Herrig und Burguy, La France littéraire. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Elementarlehre, starkes Verbum, Suffixa, schwaches Verbum. Lektüre und Vokabeln lernen aus Hollenberg. Zuweilen Übersetzungen aus dem Deutschen nach demselben Lehrbuch. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte und der Geographie von Europa. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Wiederholung der früheren Pensen. Gleichungen zweiten Grades, Reihen, Logarithmen. Beendigung des Pensums in der Planimetrie. Trigonometrie der rechtwinkligen Dreiecke. 4 Std. Im Sommer Professor Dr. Rollmann, im Winter Oberlehrer Dr. Reishaus.

Physik. Wärmelehre und Galvanismus. 2 Std. Im Sommer Professor Dr. Rollmann, im Winter Oberlehrer Dr. Reishaus.

Untersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hahn.

Religionslehre. Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments. Das Leben Jesu nach den Evangelien. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder nebst kurzer Übersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Deutsch. Nibelungenlied in Auswahl, Gudrun dem Inhalte nach. Schillers und Goethes Leben in den Hauptdaten. Schillers Klage der Ceres, Siegesfest, eleusisches Fest, Lied von der Glocke. Goethes Hermann und Dorothea, Geibel, Volkers Nachtgesang. Korrektur der Aufsätze. 2 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Aufsätze über folgende Themen:

- 1) Seelenstimmung der Troerinnen (Schillers Siegesfest).
- 2) Gunther, Gernot und Giselher vor, während und nach Siegfrieds Ermordung.
- 3) Wie versteht es der Dichter des Nibelungenliedes, unsere Teilnahme für Siegfried zu steigern?
- 4) Weshalb hasst Juno den Aeneas?
- 5) Was bestimmte den Micipsa dazu, den Jugurtha zum Miterben einzusetzen?
- 6) Das Wasser ein freundliches, aber auch ein feindliches Element.
- 7) Wohlthätig ist des Feuers Macht etc.
- 8) Das Eiland der Kalypso und das Besitztum des Alkinoos.
- 9) Metellus stellt die Ehre des römischen Namens in Numidien wieder her.
- 10) Die Häuser am Markt und ihre Besitzer (Goethes Hermann und Dorothea. Klassenaufsatz).

Latein. Wiederholung und Abschluss der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, meist Extemporalien, bisweilen Exerzitien. Mündliche Übersetzungsübungen. Prosaische Lektüre. Cic. in Catil. I, Sallust. bell. Jugurthinum 1—65, Liv. Auswahl aus lib. I und II. Poetische Lektüre. Verg. Aen. I, 1—304, III, 294—505, V, 826—871, VII, 1—640, IX, 176—449, XII, 614—790. 8 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax, namentlich der Kasuslehre. Wöchentliche Arbeiten, meist Extemporalien, bisweilen Exerzitien. Prosaische Lektüre. Xenoph. Anab. IV, 8, V, 1—8. Aus Jacobs' Attika die Auswahl aus Plutarch. Poetische Lektüre. Hom. Od. α 1—87, ε 43—Schluss, ζ , η , θ (ausser 266—369) und ι . Privatim δ 1—619. 7 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Adjektiv, Adverb, Rektion der Verba, Infinitiv. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre: Voltaire, Charles XII, Buch 7 und 8. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Mit Ha. vereinigt.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Wiederholung der früheren Pensen. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Lehre von der Ähnlichkeit, Polygone. Anleitung zur geometrischen Analysis. 4 Std. Im Sommer Prof. Dr. Rollmann, im Winter Oberlehrer Dr. Reishaus.

Physik. Allg. Eigenschaften, Reibungselektrizität, Magnetismus und Grundzüge der Chemie. 2 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Reishaus, im Winter Dr. Tetzlaff.

Obertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Sander.

Religionslehre. Lektüre: Gleichnisse, Reden und Wunder Jesu; die Apostelgeschichte mit Abschluss der längeren Reden. Kurzer Abriss der Reformationgeschichte. Wiederholungen aus den Katechismuspensen der früheren Klassen, dazu das vierte und fünfte Hauptstück. Kirchenlieder: O Haupt voll Blut und Wunden, Schmücke dich, o liebe Seele, Eins ist not. Wiederholung von früher gelernten Liedern. 2 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Kasten, im Winter Hilfslehrer Palleske.

Deutsch. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memorieren nach dem Kanon. Dreiwöchentliche Aufsätze. Grammatik im Anschluss an die Lektüre und Aufsätze. 2 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Latein. Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentliche Arbeiten. Wiederholung der Prosodie. Lektüre: Caesar de bello Gall. VI u. VII. Ovid Metam. I, 1—162, V, 1—249, 341—550, VI, 146—312, VII, 1—353. Auswendiglernen von Sentenzen und einzelnen Abschnitten des Gelesenen. 9 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Griechisch. Wiederholung des Pensums von III b. Verba liquida, auf *α* und anomala. Einiges Syntaktische bei Einübung der Formen und bei der Lektüre. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre bis Johannis aus Gottschick und dann Xen. Anab. Buch I, II und III. 7 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Französisch. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von IIIb. Einübung von Plötz, Lektion 24—28, 39—57. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre von Schockel VIII: Fortsetzung des Krieges von 1866. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre. 2 Std. Gymnasiallehrer Panck.

Geschichte. Deutsche und besonders brandenburgisch-preussische Geschichte von 1648 bis 1871. Wiederholung der früheren Pensen im Anschluss an den Zahlenkanon. 2 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Geographie. Deutschland. 1 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik. Wiederholung des Pensums von IV und IIIb. Reduktionsrechnungen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichheit und Inhalt geradliniger Figuren nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben. 3 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Naturbeschreibung. Die wichtigsten Familien der Algen und Pilze. Zusammenfassung der besprochenen Pflanzenfamilien zum natürlichen System. Bau und Leben der Pflanze. Die einfachsten Krystallformen sowie die Hauptlehren von der Zusammensetzung und den physikalischen Eigenschaften. Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien. Bau des menschlichen Körpers. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kasten.

Religionslehre. Biblische Geschichten nach Schulz-Klix Nr. 1—9, 12, 13, 15, 16, 17 (mit Auswahl), 19, von 21 die Stücke 3 und 5, 22—42. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von V, das erste und zweite Hauptstück nebst Sprüchen, Erlernung des dritten, vierten und

fünften Hauptstückes. Von Liedern gelernt wurden: O heiliger Geist, kehr bei uns ein und Nun lasst uns gehn und treten. Wiederholung der früher gelernten Lieder. 2 Std. Prof. Dr. Wähdel.

Deutsch. Grammatische Wiederholungen aus früheren Pensen, besonders Satzlehre. Dreiwöchentliche Aufsätze. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kasten.

Latein. Wiederholung der Pensen von IV und V. Die Kasuslehre ganz. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übersetzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Prosaische Lektüre. Caes. de bello Gall. lib. IV, V. 7 Std. Oberlehrer Dr. Kasten. Poetische Lektüre. Ovid Metam. XI, 85—193, 194—220, 266—302, 320—409, IV, 416—562, IV, 1—11, 28—44, 389—42, VIII, 611—724, X, 1—77, XIII, 917—963. Verslehre. 2 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Griechisch. Formenlehre bis zu den *verbis mutis* einschliesslich; Vokabeln und mündliche Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuch von Kohl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 Std. Dr. Kurze.

Französisch. Wiederholung des Pensums von IV. Einübungen von Plötz 1—24, 29—36, 39—49 mit Auswahl. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Lektüre von Schockel I: Fortsetzung des Lebens des Grossen Kurfürsten. Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache im Anschluss an die Lektüre. 2 Std. Gymnasiallehrer Panck.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholung des Pensums von IV nach dem Zahlenkanon. 2 Std. Dr. Kurze.

Geographie. Europa ausser Deutschland. 1 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik. Die vier Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen (ausschl. Reduktionsrechnungen), Potenzen der natürlichen Zahlen. Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta, Weiterführung der Lehre vom Dreieck, Parallelogramm, Kreis (ausschl. Messung und Berechnung), Konstruktionsaufgaben. 3 Std. Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reishaus, im Winter: Dr. Tetzlaff.

Naturbeschreibung. Orchidaceae, Palmae, Gramina, Cupuliferae, Rosaceae, Pomaceae, Umbelliferae, Compositae, Musci, Filices, Equisetaceae. Niedere Tiere und Übersicht über das gesamte Tierreich. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Panck.

Religionslehre. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VI. Biblische Geschichten des alten Testaments, 3. Hauptstück, Wiederholung des 1. und 2., Sprüche, Kirchenlieder. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Deutsch. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memorieren nach dem Kanon. Vierzehntägige Aufsätze. 2 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Reishaus, dann Palleske; im Winter Dr. Kurze.

Latein. Wiederholung der früheren Pensen. Das Wichtigere aus der Syntax. Vokabeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Prosaische Lektüre. Corn. Nep., Themistocles, Aristides, Pausanias, Thrasybulus, Conon. 7 Std. Gymnasiallehrer Panck. Poetische Lektüre aus Siebelis' Tirocinium. 1 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Thümen, im Winter Oberlehrer Dr. Hahn.

Französisch. Wiederholung des Pensums von V. Einübung von Plötz, 60—76 (mit Auswahl), 76—112. Lektüre aus den Lesestücken des Anhangs. Mündliche Übersetzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 5 Std. Panck.

Geschichte. Einiges aus der Geschichte der morgenländischen Völker, Geschichte der Griechen und der Römer. 2 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Reishaus, im Winter Oberlehrer Dr. Thümen.

Geographie. Erweiterung der Pensums von VI und V, aussereuropäische Erdteile. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik und Rechnen. Abschluss der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Anfangsgründe der Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Reishaus, im Winter Dr. Tetzlaff.

Naturbeschreibung. Liliaceae, Ranunculaceae, Cruciferae, Nymphaeaceae, Vitaceae, Geraniaceae, Malvaceae, Solanaceae, Papilionaceae, Asperifoliae, Convolvulaceae, Labiatae. Linnésches System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Spirale, Volutenkombinationen, Bänder, Palmette, stilisiertes Akanthusblatt. 2 Std. Im Sommer Knaack und Müller, im Winter Niemann.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Mojean.

Religionslehre. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Memorieren der Bücher desselben. Der 2. und 3. Artikel mit Sprüchen. Wiederholung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels mit Sprüchen. Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten. 2 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Thümen, im Winter Hilfslehrer Palleske.

Deutsch. Lehre vom einfachen, zusammengesetzten und zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memoriert wurde nach dem Kanon. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (im 1. Halbjahr auch Diktate, im zweiten nur Aufsätze). 2 Std. Im Sommer Oberlehrer Dr. Reishaus, im Winter Hilfslehrer Palleske.

Latein. Wiederholung des Pensums von VI. Vervollständigung der Formenlehre. Die einfacheren syntaktischen Verhältnisse, acc. c. inf., partic. conj., abl. absol., conj. periphr., Orts- und Zeitbestimmungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Weller. 9 Std. Mojean.

Französisch. Einübung von Plötz 1—60. Avoir und être, 1. und 2. Konjugation. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 4 Std. Panck.

Geschichte. Biographische Erzählungen nach dem Lehrplan. 1 Std. Mojean.

Rechnen. Die vier Species mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. (Propädeutische Formenlehre in 1 Std. wöchentlich im letzten Halbjahr.) 4 Std. Im Sommer Dr. Tetzlaff, im Winter Hilfslehrer Horn.

Naturbeschreibung. Erweiterung der in VI gewonnenen Grundbegriffe. Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau und Wirbeltiere. Vergleichende Betrachtung von Arten derselben und verwandter Gattungen. Einführung in die systematische Anordnung der Pflanzen und Tiere. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Freihandzeichnen (Kreis, Rosetten, Ellipse, stilisierte Blatt- und Blütenformen). 2 Std. Im Sommer Knaack und Müller, im Winter Niemann.

Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kurze.

Religionslehre. Biblische Geschichten alten Testaments nach Schulz-Klix 1—5, 7—21, 23—25, 27, 28, 32, 39. Zu Weihnachten aus Schulz-Klix neues Testament 1, zu Ostern 36, zu Pfingsten 42. Das erste Hauptstück und der erste Artikel mit Sprüchen, das apostolische Glaubensbekenntnis. Von Kirchenliedern wurden gelernt: Dies ist der Tag, Nun danket alle Gott, Ach bleib mit deiner Gnade, Gott des Himmels und der Erden, Nun ruhen alle Wälder. 3 Std. Prof. Dr. Wähdel.

Deutsch. Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion, später wechselnd mit Aufsätzen (Nacherzählungen meist in der Klasse angefertigt), im Winter fast nur noch Aufsätze. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. 3 Std. Dr. Kurze.

Latein. Regelmässige Formenlehre. Vokabeln. Einfacher Satz und leichtere Formen des relativen Satzgefüges. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 9 Std. Dr. Kurze.

Geschichte. Im ersten Halbjahr biographische Erzählungen aus der griechischen, im zweiten aus der römischen Geschichte. 1 Std. Im Sommer Dr. Kurze, im Winter Hilfslehrer Palleske.

Geographie. Grundbegriffe. Aussereuropäische Erdteile. 2 Std. Im Sommer Dr. Tetzlaff, im Winter Prof. Dr. Wähdel.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren; im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem praktische Einführung in die Bezeichnung der Dezimalbrüche; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Wöchentliche schriftliche Übungen. 4 Std. Hilfslehrer Horn.

Naturbeschreibung. Betrachtung einzelner Arten von Tieren und Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Vergleichende Zusammenstellung namentlich der für die Morphologie wichtigen Grundbegriffe. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Freihandzeichnen. (Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechs- und Achteck, Bandverschlingungen auf Grund der geübten Vielecke, Kreis, regelmässiges Fünfeck im Kreise.) 2 Std. Im Sommer Knaack und Müller, im Winter Niemann.

Vom Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler befreit gewesen.

B. Technischer Unterricht.

a) Turnen. Im Sommer in 2 gleichzeitig turnenden Abteilungen 2 Stunden wöchentlich, im Winter in 2 für sich turnenden Abteilungen, und zwar im 1. Vierteljahr je 1 Stunde, im 2. Vierteljahr je 2 Stunden. Besondere Übungen für die Vorturner. Oberlehrer Dr. Reishaus.

b) Gesang. Motetten, patriotische Lieder, Choräle. Die Knaben- und Männerstimmen des Chors üben wöchentlich je 1 Stunde für sich und je 1 Stunde zusammen. V und VI 2 Stunden. Musiklehrer Lemser.

c) Fakultatives Zeichnen. Flachornament; Freihandzeichnen nach Körpermodellen und Gegenständen, nach Umriss sowie in Ausführung mit Licht und Schatten. 2 Std. Im Sommer Knaack und Müller, im Winter Niemann.

C. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** Luthers kleiner Katechismus, Kl. I—VI.
Achtzig Kirchenlieder, Kl. I—VI.
Schulz-Klix, biblisches Lesebuch, Kl. III—VI.
Thomasius, Grundlinien zum Religionsunterricht, Kl. I.
Nov. Test. graec., Kl. I.
2. **Deutsch.** Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Kl. III und IV.
Hiecke, deutsches Lesebuch, Kl. III und IV.
Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für Kl. V und VI.*)
3. **Latein.** Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, Kl. I—VI.
Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen a. d. Deutschen ins Lateinische f. Sekunda, Kl. I u. II.
v. Gruber, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Kl. IIIa u. IIIb.
Meiring, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Kl. IV.
Weller, kleiner Herodot, Kl. V.
Schönborn, lateinisches Lesebuch, 1. Teil, Kl. VI.
Kühner, Vokabularium dazu, Kl. VI.
4. **Griechisch.** Francke-Bamberg, griech. Grammatik. Syntax, Kl. I und II, Formenlehre Kl. III.
Jacobs, Attika, Kl. IIa und IIb.
Kohl, griech. Übungsbuch, Kl. IIIb und (von Ostern 1891 an) auch Kl. IIIa.
5. **Französisch.** Plötz, Elementarbuch, Kl. IV und V.
Plötz, Schulgrammatik, Kl. I—IIIb.
Herrig und Burguy, la France littéraire, Kl. I und IIa.
Voltaire, Charles XII, Kl. IIb.
Aus Schockels Sammlung Heft VIII, Kl. IIIa.
Aus Schockels Sammlung Heft I, Kl. IIIb.
6. **Hebräisch.** Hollenberg, hebräisches Schulbuch, Kl. I und II.
Vet. Test. hebr., Kl. I.
7. **Geschichte.** Herbst, Hilfsbuch, Kl. I und II.
Gehring, Tabellen, Kl. I und II.
D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, Kl. III.
D. Müller, alte Geschichte für den Anfangsunterricht, Kl. IV.
Putzger, historischer Atlas, zunächst für Kl. III und IV.
8. **Geographie.** Voigt, Leitfaden, Kl. I—VI.
Ein Schulatlas, Kl. I—VI.

*) Von Ostern 1891 an sind auch die für I und II bestimmten Teile dieses Lesebuches verbindlich; ebenso in IIa die Auswahl aus den römischen Elegikern von Biese.

9. **Mathematik.** Kambly, Arithmetik, Stereometrie und Trigonometrie, Kl. I und II.
Wittstein, Logarithmentafeln, Kl. I und II.
Junghans, ebene Geometrie, 2. Teil, Kl. I.
Junghans, ebene Geometrie, 1. Teil, Kl. II und III.
Reishaus, Vorschule, 2. Teil, Kl. IV.
10. **Physik u. Naturbeschreibung.** Koppe, Lehrbuch der Physik, Kl. I und II.
Baenitz, Leitfaden der Zoologie, Kl. IIIa—IV.
Baenitz, Leitfaden der Botanik, Kl. IIIa—IV.
11. **Gesang.** Erk und Graef, Sängerbuch, 2. Heft, Schülerchor.
Graef, Chorlieder, 1. Heft, Schülerchor.
Dornhecker, 46 Choräle für gemischten Chor, Schülerchor.
Voigt, Volksweisen, Kl. V und VI.

II.

Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. (10.) April. Genehmigung der Beschäftigung der Kandidaten Palleske und Horn.
- Desgl. vom 18. April. Genehmigung der Einführung des griech. Übungsbuches von Kohl.
- Desgl. vom 3. Mai. Genehmigung des weiteren Urlaubs und der Vertretung für Musikdirektor Dornhecker.
- Desgl. vom 16. Mai betr. die Prüfung von Schülern, welche die Aufnahme nach Ib, bezw. Ia beantragen.
- Desgl. vom 1. Juni. Genehmigung der Vertretung des eingezogenen Dr. Kurze durch den Kand. Palleske.
- Desgl. vom 20. Juni die Fürsorge für den Zeichenunterricht anlangend.
- Desgl. vom 14. Juli die Erteilung des Reifezeugnisses für Prima betreffend.
- Desgl. vom 15. August. Die vorläufige, vom Hochedlen Rat am 7. August angeordnete Beschäftigung des Zeichenlehrers Müller wird genehmigt.
- Desgl. vom 7. Oktober. Genehmigung zur weiteren Beschäftigung der Kand. Palleske und Horn.
- Desgl. vom 18. Oktober eine Vorfeier des 91. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke betreffend.
- Desgl. vom 10. November. Ferienordnung für 1891/92. Osterferien: Mittwoch, 25. März bis Donnerstag, 9. April früh. Pfingstferien: Freitag, 15. Mai nachmittags bis Donnerstag, 21. Mai früh. Sommerferien: Sonnabend, 4. Juli mittags bis Montag, 3. August früh. Herbstferien: Mittwoch, 30. September mittags bis Donnerstag, 15. Oktober früh. Weihnachtsferien: Mittwoch, 23. Dezember mittags bis Donnerstag, 7. Januar 1892 früh.
- Desgl. vom 26. November die Reinigung der Schulräume betreffend.
- Desgl. vom 10. Januar den Wegfall des lateinischen Aufsatzes bei der Abiturientenprüfung und des griech. Skriptums bei der Versetzung nach Prima anlangend.
4. Januar 1891. Anzeige des Hochedlen Rates, wonach infolge des Abgangs des Prof. Dr. Rollmann Prof. Dr. Wähdel, Dr. Reishaus, Dr. Thümen und Dr. Hahn aufgerückt, Dr. Kasten aber zum Oberlehrer befördert worden ist.
20. Januar. Der Hochedle Rat ernennt den 1. Oberlehrer, Herrn Prof. Dr. Wähdel, zum Konrektor und den 2. Oberlehrer, Herrn Dr. Reishaus, zum Subrektor.
- Eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 13. Februar gestattet die Einführung des Hopf und Paulsiek für I und II und der römischen Elegiker von Biese.
13. Februar. Anordnung des Hochedlen Rats und des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zur Verhütung tuberkulöser Ansteckung.
17. Februar. Mitteilung des Hochedlen Rats, dass die Wahl des Zeichen-, Elementar- und Turnlehrers Jung in Hofgeismar zum Gymnasialelementarlehrer an unserer Anstalt bestätigt worden ist.

III.

Chronik der Schule.

Das am 10. April 1890 begonnene Schuljahr ist nicht ohne eingreifendere Störungen und Veränderungen verlaufen. Gleich am Anfang des Sommerhalbjahres wurde Kandidat Palleske, dessen Beschäftigung am Gymnasium von den vorgesetzten Behörden gleich der des Kandidaten Horn genehmigt worden war, zu einer sechswöchentlichen militärischen Übung einberufen, während Herr Heuer seine hiesige Thätigkeit überhaupt aufgab.

Auch Musikdirektor Dornheckter, von dessen wiederholter Erkrankung der voraufgehende Jahresbericht zu melden hatte, sah sich am Anfang des Schuljahres von neuem genötigt um Urlaub zu bitten. Er gedachte in Karlsbad Befreiung von seinen Leiden zu finden, aber er sollte unsere Stadt nicht mehr verlassen: am 19. Mai, abends 8¹/₂ Uhr, ist er sanft entschlafen. Am Tage seiner Bestattung, die Freitag, den 23. Mai, stattfand, berief der Direktor Lehrer und Schüler in die Aula zu einer Trauerandacht, schilderte den Lebensgang des Entschlafenen, über welchen inzwischen Prof. Dr. Wähdel in der von ihm verfassten Chronik der Anstalt seit 1860 (S. 14 des vorliegenden Programms) gehandelt hat, und ging insbesondere auf die Verdienste ein, welche der Verstorbene sich um den Gesangunterricht an unserem Gymnasium erworben hat. „Ein edles Streben — so charakterisierte der Direktor den Heimgegangenen — hat ihn geleitet, die wissenschaftliche wie künstlerische Seite der Musik hat er gepflegt; er ist mehr gewesen als ein blosser Techniker. Das Programm unseres Gymnasiums vom Jahre 1880 legt Zeugnis ab von dem Nachdenken, Studium und Verständnis, mit welchem Rob. Dornheckter die Aufgaben des Gesangunterrichts an höheren Schulen verfolgte, und wenn er bei Berücksichtigung der Anstalt, an welcher er lehrte, hier seinen eigenen Namen sechzehn ehrenwerten Vorgängern anschloss, die seit 1560, dem Gründungsjahre unserer Gelehrten-schule, hier gewirkt haben, so konnte er es mit derjenigen Befriedigung thun, mit der ein berechtigtes, aus gesegneter Wirksamkeit stammendes Selbstgefühl den Menschen erfüllen darf. Die Staatsregierung hatte ihn kurz vorher zum Königlichen Musikdirektor ernannt. Er konnte damals bereits auf eine lange Reihe trefflicher Aufführungen zurückblicken: aber er hatte sich auch zu eigenem Schaffen aufgeschwungen und gar manches Lied zu stimmungsvollem Ausdruck gebracht. Mit beseligendem Eifer hat er die von ihm gesetzten Weisen dem Ohr der Sänger eingeprägt und sich gefreut, wenn er seinen Fleiss von Erfolg gekrönt sah. Die Stunden, in welchen er vor der Schar seiner Sänger stand, waren die köstlichsten seines Lebens. Noch kurz vor seinem Tode haben viele sein freudestrahlendes Antlitz gesehen, als er Haydns herrliche Jahreszeiten zu wohl-gelungener Aufführung brachte. Er hat es erfahren, auch an der Dankbarkeit, welche die musi-kalische Einwohnerschaft dieser Stadt ihm entgegenbrachte, dass die Kunst die Herzen der Menschen edlen Regungen erschliesst, und wer in sein unbefangenes, heiteres Gemüt einen Blick that, der verspürte wohl auch bei ihm selbst etwas von dem innigen Zusammenhange, welcher Kunst und Künstler verbindet, jenem tieferen künstlerischen Zuge, der von früher Jugend in ihm entwickelt war und der ihn bis zuletzt nicht verliess.“ . . . Mit den übrigen Leidtragenden vereinigten sich Lehrer und Schüler nach der Trauerandacht in der Nikolaikirche am Sarge des Verbliebenen. Es waren tief ergreifende Worte, mit denen Herr Superintendent Fretzdorff den Entschlafenen hier in den Beziehungen zu der Kirche schilderte, in welcher er so viele Jahre als Organist gewirkt hatte. Vom Gotteshause bewegte sich der ernste Zug unter den feierlichen Klängen der Trauermusik dem Friedhof zu, wo die sterblichen Überreste R. Dornheckters unter Sterbeliedern und ein-segnenden Worten dem Schosse der Erde übergeben wurden. Friede seiner Asche!

Die Gesangstunden hatte schon seit Anfang des Sommers wiederum Herr Lemser übernommen, der auch mit dankenswerter Bereitwilligkeit an unseren Montagsandachten die Orgel spielte; die übrigen Stunden des Herrn Dornheckter waren anderweit verteilt. Die Vertretung des Herrn Dr. Kurze aber, der von Anfang Juni bis zu den grossen Ferien zu einer militärischen Übung befohlen wurde, ward dem eben zurückgekehrten Kandidaten Palleske übertragen. Auch für Herrn Knaack, welcher bereits vom 13. Mai bis zu den Sommerferien Krankheitshalber den Zeichenunterricht nicht mehr erteilt hatte und der dann mit Beginn des neuen Vierteljahres überhaupt ausschied, musste man auf einen Ersatz bedacht sein. Nachdem zunächst der Zeichenlehrer am hiesigen Realgymnasium, Herr Müller, bei uns vertretungsweise eingetreten war, wurde von Michaelis an Herr Niemann mit der Leitung des Zeichenunterrichts beauftragt. Da der genannte Herr Ostern 1891 mit dem Eintreffen des vom Hochedlen Rat gewählten und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigten neuen technischen Gymnasiallehrers, Herrn O. Jung in Hofgeismar, von uns scheiden wird, so benutzt der Unterzeichnete gern die Gelegenheit dem pflichttreuen, eifrigen Lehrer den Dank der Anstalt auszusprechen.

Ein schwerer Verlust traf die Schule Michaelis durch das Ausscheiden des Konrektors, Herrn Prof. Dr. Rollmann. Derselbe sah sich durch sein vorgerücktes Alter und seinen schwankenden Gesundheitszustand veranlasst in den Ruhestand zu treten. Der Direktor gedachte seiner hohen Verdienste um die Anstalt und seiner grossen Lehrerfolge bei der am 24. September abgehaltenen Schlussandacht. Nachdem er den Schülern den Wert der Wahrhaftigkeit für die sittliche Vervollkommnung wie für die wissenschaftliche Forschung vorgehalten hatte, stellte er den Scheidenden als Muster für wissenschaftliche und moralische Wahrhaftigkeit hin. Gerade von dieser Tugend leitete er zumeist die grossen Erfolge her, die Prof. Rollmann als Lehrer gehabt hat, und fuhr dann fort:

„Es kam ja aber eine Tugend nicht allein bestehen. Soll ich darum von dem hohen sittlichen Ernste, der unwandelbaren Treue, dem strengen Pflichtgefühl reden, mit welchem der Scheidende seines Amtes gewaltet, von der strengen Gerechtigkeitsliebe sprechen, welche Ihr alle an ihm so hoch schätzt? Ich will keine Lobrede halten: eine solche würde am wenigsten im Sinne dessen sein, dem sie gelten sollte. Aber wenn ein Lehrer nach einer langen, reich gesegneten Wirksamkeit seinem Berufe entsagt, an dem er mit treuer Liebe gehangen hat, so kann ihm doch auch das Lob nicht erspart werden, das ihm treue Liebe schuldig zu sein glaubt. Es soll ja kein äusserliches Band sein, das den Lehrer mit seiner Anstalt verknüpft, und in wie innerlichem Zusammenhange sich der Scheidende stets mit unserer Schule gefühlt, wie eng er das verknüpfende Band empfunden hat, weiss jeder, der ihn kennt: er weiss auch, wie schwer es ihm geworden ist, den Schritt zu thun, der ihn von dem Lehrkörper dieser Anstalt trennt, und kann es begreifen, dass er lange gezögert und überlegt hat, bis er einsehen musste, dass sein hohes Lebensalter ihm nunmehr Zurückgezogenheit von amtlicher Thätigkeit auferlege. Ich kann seinen Entschluss daher nicht tadeln, aber bedauern darf ich ihm als Leiter dieser Anstalt, auch in Eurem Namen: ich gönne Eurem Lehrer die Ruhe, der er pflegen will, als ein wohlverworbene Recht — aber es schmerzt mich der herbe Verlust, den unsere Anstalt durch sein Ausscheiden erleidet. 42 Jahre eines reich gesegneten Lebens hat er der Schule gewidmet und 36 Jahre, nachdem der Rat dieser Stadt ihn von Stargard an unser Gymnasium berufen hatte, in ununterbrochener Folge an dieser einen Anstalt gewirkt. Wie viele Generationen danken ihm die Einführung in eine Wissenschaft, die vor allem geeignet ist den Verstand zu schulen und mit unerbittlicher Strenge zu logischer Klarheit zu führen! Wie manchen Schüler hat er ins Leben gesandt, werden — ja auch vergehen gesehen! Und dass er auch durch seine wissenschaftliche Thätigkeit die Ehre dieser Anstalt vertreten, der er allererst ein physikalisches Kabinet gegeben hat, dass er selbst ausserhalb derselben mit regem Eifer an den wissenschaftlichen Bestrebungen unserer Stadt bereitwilligst teil genommen und den Beweis geliefert hat von dem echt wissenschaftlichen Geist, der ihn beseelt, — sollte es nicht auch an diesem Tage hervorgehoben werden müssen?

Von Geburt Westfale, gehört Prof. Rollmann durch die Länge der Zeit, und vor allem durch seine amtliche Thätigkeit dieser Provinz an: hier in Stralsund ist er vom ordentlichen Lehrer im Laufe der Jahre bis zum ersten Oberlehrer und Konrektor aufgestiegen. Unter drei Direktoren hat er vor meinem Amtsantritt gewirkt, wiederholt selbst interimistisch das Direktorat geführt und die jetzt lebenden Stralsunder gewöhnt sich das Gymnasium schwer ohne ihn denken zu können. Darum sieht ihn nicht

bloss die gegenwärtige Schüler-Generation mit herzlichem Bedauern scheidet, sondern darum fühlen alle, die dieser Anstalt angehört haben oder ihre Geschicke mit Teilnahme verfolgen, dass unser Gymnasium in diesem Augenblicke einen schweren Verlust erleidet.

Städtische und staatliche Behörden zollen seinem langjährigen Wirken und bewährten Leistungen, die sich von Anfang bis zu Ende stets auf gleicher Höhe gehalten haben, gleiches Lob, und mit Freude darf ich die Anerkennung aussprechen, welche das Königliche Provinzial-Schulkollegium der amtlichen Thätigkeit des Scheidenden voll und ganz spendet. Um dieser Anerkennung auch einen äusseren Ausdruck zu geben, hat die vorgesetzte Behörde bei Sr. Majestät beantragt dem Herrn Professor allergnädigst den Roten Adlerorden verleihen zu wollen. Ich bin beauftragt worden ihm denselben zu übergeben.

Wir alle aber bitten Gott den Allmächtigen, er wolle dem von uns Scheidenden die Tage der Ruhe segnen: er lasse ihn einen schönen Lebensabend geniessen, erhalte ihn den Seinigen und gebe, dass er auch ferner unserer Anstalt, ihren Schülern und Mitarbeitern seine wohlwollende Teilnahme widme!"

Nach dieser Feier, bei welcher Prof. Rollmann nicht gegenwärtig war, begab sich der Direktor in die Wohnung des Scheidenden, um ihm den Dank der Schule persönlich auszusprechen und im Namen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums die ihm von Sr. Majestät verliehene Auszeichnung zu übergeben.

Gern soll die sich hier bietende Gelegenheit benutzt werden, um das Verzeichnis der für den Druck des 1. Teiles dieses Programms zu spät erbetenen wissenschaftlichen Abhandlungen, welche Prof. Rollmann seit 1860 (Zober VI, S. 53 f.) veröffentlicht hat, hier nachzutragen.

1. Das optische Verhalten der Belemniten. Schriften der geologischen Reichsanstalt. Wien. 2. Die Verwendung von Legierungen für die Thermosäule. Vorrichtung zum Schneiden runder Deckgläschen. In Dinglers polyt. Journal. 3. Die Farben gekühlter Gläser ohne Polarisationsapparat. Das Trevelyan-Instrument bewegt durch den galvanischen Strom. Pseudoskopische Bewegungserscheinungen. Künstliche Herstellung von Blitzzöhen. Apparat zur Demonstration des Dopplerschen Prinzips. In Poggendorffs Annalen. 4. Kohäsion des Eisens im magnetischen Zustande. Eine neue selbstregistrierende Fallmaschine. Friedrich Adolph Uckert. In den Mitteil. a. d. naturw. V. für Neuvorpommern und Rügen. 5. Karl Wilhelm Scheele. In der stralsundischen Zeitung. 6. Die Wechselwirkung der physischen Kräfte. Die Radiophonie. Das Telephon. In Westermanns Monatsheften.

Die durch den Abgang von Prof. Dr. Rollmann freigewordene 1. Oberlehrerstelle wurde Prof. Dr. Wähdel übertragen; auch die folgenden Oberlehrer rückten auf, und der erste ordentliche Lehrer, Dr. Kasten, wurde Oberlehrer. Die Gehaltserhöhungen, welche mit diesem Aufücken verbunden waren, erfolgten teilweise in der Form von persönlichen Zulagen, da abermals eine ordentliche Lehrerstelle aufgehoben werden musste. Unter dem 19. Januar ernannte der Rat, der für sein bei der Neuordnung der Lehrerverhältnisse bewiesenes Wohlwollen unsern Dank verdient, den bisherigen Subrektor, Herrn Prof. Dr. Wähdel, zum Konrektor und Herrn Oberlehrer Dr. Reishaus zum Subrektor.

Von den patriotischen Gedächtnistagen ist der Todestage Kaiser Friedrichs III. und Kaiser Wilhelms I. bei zwei Montagsandachten durch den Direktor und Prof. Wähdel gedacht worden, während am Geburtstage Friedrichs III. von den einzelnen Lehrern in den Klassen Ansprachen gehalten wurden. Mit der Vorfeier des Geburtstags Wilhelms I., am 21. März, ist die Entlassung der Abiturienten verbunden worden. Der Sedantag ward durch eine Rede des Herrn Dr. Kurze, der Geburtstag Sr. Majestät Wilhelms II. durch eine Rede des Herrn Dr. Reishaus festlich begangen. Zur Vorfeier des 91. Geburtstags des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke hielt Herr Mojean die Festrede: nach ihr verteilte der Direktor 12 von einem ungenannten Gönner der Anstalt uns geschenkte Exemplare der Schrift „Moltkes Leben von B. Rogge“ an solche Schüler, welche sich durch ihre Leistungen in der Geschichte ausgezeichnet hatten.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war im ganzen befriedigender als im Vorjahre. Doch verschied am 9. Juli nach längerer Krankheit der Quintaner Bruno Sperling, die Hoffnung und der Trost seiner Mutter. Er wurde am 12. Juli von 30 Schülern und 3 Lehrern zu Grabe geleitet. Seiner gedachte bei Wiederbeginn der Schule am 31. Juli in der Morgenandacht Herr Mojean, zugleich an das vor 2 Jahren erfolgte Abscheiden des Vaters, unseres Kollegen, Herrn Dr. Sperling, erinnernd.

Vertreten werden musste Krankheitshalber auf etwas längere Zeit nur Herr Prof. Rollmann (7 Tage); ausserdem, abgesehen von den schon früher Genannten, Herr Dr. Tetzlaff vom 18. bis

27. November einer militärischen Übung wegen und am 27. Juni und am 17. Februar wegen Krankheit. Während seiner Übungszeit wurden seine Stunden hauptsächlich von den Herren Pallaske und Horn erteilt.

Ausgesetzt ist der Unterricht 1 Std. am 30. Juni, um Ihre Majestät, die Kaiserin Augusta Viktoria im Festzuge am Hafenbahnhof erwarten zu können, am 1. Dezember bei der Volkszählung und am 20. Januar, an einem herrlichen Wintertage, nachmittags zur Benutzung der prächtigen Eisbahn; ausserdem Mittwoch, 25. Juni, der Schulfahrt wegen. Das Ziel derselben war Zingst. Der Ueberschuss einer zu diesem Zwecke erfolgten Einzahlung wurde zur Unterstützung ärmerer Schüler bei zukünftigen Schulfahrten im Einverständnis mit den Beteiligten der städtischen Sparkasse überwiesen.

Am 16. und 17. Januar unterzog Herr G.-R. Dr. Wehrmann im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums die Anstalt einer eingehenden Revision: wir sind ihm für seine ebenso ausführliche wie anerkennende Beurteilung zu lebhaftem Dank verpflichtet.

Zur Abgangsprüfung des Ostertermins meldeten sich 6 Oberprimaner. Nachdem sie vom 16.—19. Februar die schriftlichen Arbeiten angefertigt hatten, traten sie am 6. März in die mündliche Prüfung ein. Den Vorsitz führte Herr G.-R. Dr. Wehrmann, das städtische Patronat vertrat Herr Oberbürgermeister Tamms. Sämtliche Prüflinge bestanden, zwei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Mit der öffentlichen Entlassung der Abiturienten ward, wie im vorigen Jahre, die Verteilung der Prämien und v. Reichenbachschen Medaillen verbunden. Medaillen erhielten Sandhop (Ia), Smidt (IIa), Pfitzner (IIb), Wölek (IIIa), Wellmann (IIIb), Jüttner (IV), Kasten (V) und Dinse (VI), Prämien Kobes und Ebers (Ia), Grünberg und Haack (IIa) und aus der Hermann-Wendorffschen Stiftung Koeppen (IIIa), Gesangsprämien Erich und Mierendorff (Ia), Doehn (Ib), Staude (IIa) und Tamms (IIIb).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl für das Schuljahr 1890/91.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	18	14	20	20	26	19	27	19	163
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1889/90	1	3	1	2	2	—	4	2	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	7	14	14	15	17	20	15	—	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	—	2	—	—	1	—	—	10	
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1890/91	17	19	19	20	26	22	18	11	152
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	1	2	1	1	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	2	2	4	3	1	2	
7a. Zugang durch die Mich.-Versetzung	3	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch die Mich.-Aufnahme	—	3	—	—	—	—	3	—	
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	20	17	17	19	24	20	21	10	148
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	1	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1890	20	17	16	18	24	20	21	9	145
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	18.5	16.7	16	14.9	13.37	12.8	11.7	10.2	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	136	2	—	4	114	37	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	139	3	—	6	108	39	1
3. Am 1. Februar 1891	137	3	—	5	106	38	1

Mit dem Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben die Schule verlassen: Ostern 1890 2, im Laufe des Sommerhalbjahres 1, Michaelis —.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts- Tag und Ort	Be- kenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre		Gewählter Beruf.
				auf der Schule	in Prima	
Ostern 1891.						
1. Ernst Sandhop*)	29. Oktober 1872 Tremessen, Kreis Mogilnow	ev.	Mühlenbesitzer Stralsund	9	2	Kaufmann.
2. Otto Kobes*)	29. März 1871 Barth	ev.	Kaufmann † Barth	4	2	die Rechte.
3. Oskar Ebers	30. Dezember 1872 Stralsund	ev.	Amtsgerichtsrat Stralsund	9	2	die Rechte.
4. Gustav Erich	4. Juni 1872 Barth	ev.	Navigationslehrer Stralsund	10	2½	Kaufmann.
5. Richard Mierendorff	5. September 1870 Stralsund	ev.	Pastor Stralsund	12	2½	Heilkunde.
6. Robert Lehmann	3. Januar 1872 Köln.	ev.	Bürgermeister Dangarten	8	2½	Heilkunde.

*) Diese beiden Schüler waren von der mündlichen Prüfung befreit.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek.

a. Geschenkt ist vom Königl. hohen Ministerium für geistliche etc. Angelegenheiten: Corpus Reformatorum vol. 70, 71, 72 (Calvini opp. vol. 41, 43, 44); v. Sallet, Zeitschrift für Numismatik, Bd. XVII.; v. Schwartzkoppen, Karl von François, ein deutsches Soldatenleben. Von den Herren Verfassern: Obl. Dr. Thümen, Ciceros Rede de imperio Cic. Pompei, nach pädagogischen Gesichtspunkten erklärt; Dr. Kurze, Reginonis Abbatis Prumiensis Chronicon cum continuatione Treverensi; dazu: Handschriftliche Ueberlieferung und Quellen der Chronik Reginos und seines Verfassers. Von Herrn Prof. Dr. Rollmann: Sueton, übers. v. Ostertag, Frankf. a. M. 1788, 2 Bde. und Schilderung eines röm. Gastmahls zur Zeit des Kaisers Nero, nach dem Lat. des Petronius; von den Verlegern: Curtius, griech. Schulgrammatik, 20. Aufl., bearb. v. W. v. Hartel; Hensell, griech. Übungsbuch, Teil II; L. Annaei Senecae epp. morales selectae, erklärt von G. Hess; Kohl, griech. Übungsb. für Sekunda; Stegmann, lat. Schulgrammatik; Martus, Raumlehre für höhere Schulen, Teil I; O. Kohl, griech. Übungsbuch für Tertia, T. I u. II; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, 34. Aufl.; Hopf und Paulsiek, sämtliche Teile.

b. Angekauft ist: Baumann, Einführung in die Pädagogik; Eucken, die Lebensanschauungen grosser Denker; Hentze, Anhang zu Homers Schulausgabe von Ameis, 2 Bde; Schnippel, ausgeführter Lehrplan im Deutschen; v. Treitschke, die Zukunft des deutschen Gymnasiums; Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen, 2 Bde.; Herm. Grimm, Homers Ilias (1. bis 9. Gesang); Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts; Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 35; deutsches Wörterbuch von J. u. W. Grimm, Forts.; Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Forts.; Ihne, Röm. Geschichte, Bd. VIII; Killmann, die Direktorenversammlungen in Preussen; Warnkross, Register zu den Direktorenvers.; Goedeke, Grundriss der Gesch. der deutschen Dichtung, 2. Aufl., Forts. Teubnersche Textausgaben: Antoninus Marcus ed. Stich; Appianus ed. Mendelssohn, 2 Bde.; Arriani scripta min. ed. Hercher-Eberhard; Athenaeus ed. Kaibel, 3 Bde.; Ausonii opuscula rec. Peiper; Eusebius ed. Dindorf 4 Bde.; Florus ed. Halm; Gellius ed. Hertz, 2 Bde.; Hesychius Milesius ed. Flach; Lucianus ed. Jacobitz, 3 Bde.; Macrobius ed. Eyssenhardt; Manethoniana ed. Köchly; Nonnus ed. Köchly, 2 Bde.; Nomi paraphrasis S. Evangelii Joannei ed. Köchly; Seneca opp. ed. Haase, 3 Bde.; Senecafr. rhet. et orat. ed. Kiessling.

Von Zeitschriften werden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; Beiblätter zu den Annalen; Literarisches Centralblatt; Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Uhlig, das humanistische Gymnasium.

2. Für die Schülerbibliothek

sind an Geschenken eingegangen:

von Herrn Buchdruckereibesitzer Struck Vogel, Rügen, ein Liederkranz; Panck, Bismarckbüchlein; Schmidt, zu Lande und zu Wasser; von dem Abiturienten Wartchow Springer, die Goldsucher in Australien; desgl. Geiseler Orelli, Reiseabenteuer und Jagdgeschichten; Hofmann, der rote Seeräuber; Palmann, gefährliche Jagden; desgl. Hagemeister Oppel, Abenteuer des Kapitän Majo; desgl. Wulff Wörrishofer, Robert der Schiffsjunge; von dem Obersekundaner Hecht Otto, ältere deutsche Geschichten für die Kinderstube; Gräbner, Robinson Crusoe; von dem Obersekundaner H. Schmidt Volz, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil; Höcker, Lederstrumpfgeschichten; Falkenhorst, der Zauberer am Kilimandscharo; in Kamerun; Sturmhaken; Elster, die Goldgräber von Angra-Pequena; Freden, Reisen und Jagdbilder aus Afrika.

Durch Ankauf sind hinzugekommen:

Fickelscherer, das Kriegswesen der Alten; das neue Universum; Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. (Fortsetzung); Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke; Wolf, der wilde Jäger; Benvenuta, über die Alpen in das Land Italia; Berner, Geschichte des preussischen Staates (Lieferungen); Hammer, Jagdbilder und Geschichten aus Wald und Flur, aus Berg und Thal; Oehler, Bilderatlas zu Caesars Büchern de bello Gallico; Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein; Lohmeyer, deutsche Jugend, Fortsetzung; Dielitz, Völkergemälde und Landschaftsgemälde.

3. Für die Schülerhülfsbibliothek,

deren Mittel aus Legaten stammen, sind angeschafft worden:

2 Herbst, histor. Hülfsbuch I—III, 7 Putzger, histor. Schulatlas, 2 Heinichen, lat. Lex. I, II, 3 Junghans, Nibelungenlied, 3 Hug, Xen. Anab., 3 Hermann, Platos Laches, 2 Ellendt-Seyffert, lat. Gramm., 1 Echtermeyer, Gedichtsammlung, 3 Merkel, Ovid Metam., 4 David Müller, Gesch. d. deutsch. Volkes, 3 Koppe, Physik, 4 Dinter, Caesar de bello Gallico, 1 Eichert, Lex. zu Caesar, 2 Junghans, Lehrbuch d. Geom., 6 Plötz, franz. Schulgrammatik, 2 Debes, Atlas, 4 Kohl, griech. Uebungsb., 4 Schwalbach Descartes, discours de la méthode, 1 Heinichen, deutsch-lat. Lex., 1 Schenkl, deutsch-griech. Lexikon.

Geschenkt wurden:

vom Obersekundaner Walther Hecht eine Sammlung Schulbücher (10 Ex.), vom Abiturienten H. Hagemeister desgl. (8 Ex.), vom Abitur. E. Geisler desgl. (17 Ex.), von der G. Freytagschen Verlags-handlung Schmidt, Corn. Nep. mit Kommentar, Christ, Platos Euthyphron, von der Buchhandlung d. Waisen-hauses zu Halle 2 Kohl, griech. Uebgsb., von der Weidmannschen Buchhandlung 1 Junghans, Lehrb. d. Geom., vom Primaner Schumacher eine Sammlung Schulbücher (5 Ex.), vom Untertertianer Wegener desgl. (6 Ex.).

4. Für die physikalische Sammlung

ist angeschafft: ein Gasometer, ein Induktionsapparat und eine Wage.

5. Für das chemische Kabinet

ist angeschafft: eine kleine Tauchbatterie, ein galvanoplastischer Apparat, verschiedene Chemikalien.

6. Die naturwissenschaftliche Sammlung

wurde vermehrt um ein Froschskelett, einen Maulwurf, halb skelettiert, halb ausgestopft, einen Nessel-falter, Metamorphose (überwiesen von Herrn Platow), einen Frosch, einen Rosenkäfer, Metamorphosen, eine junge Fischotter, geschenkt von Herrn Dr. Thümen, zwei Taschenkrebse, Geschenke des Sextaners Scherler, ein Hermelin, Geschenk einiger Sextaner.

7. Für den geographisch-historischen Unterricht

sind im Jahre 1890/91 angeschafft:

- 1) ein Königscher Kartenständer; 2) Debes' politische Schulwandkarte des deutschen Reiches;
- 3) Böttcher und Freytag, Karte von Mitteleuropa.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen.

1) Das **Kienastsche Stipendium** besteht aus dem vom Stifter für Theologen bestimmten Hauptstipendium und den allmählich hinzugekommenen Nebenstipendien. Jedes dieser (4) Stipendien beläuft sich auf 180 Mark jährlich. Empfänger sind die Söhne aktiver, pensionierter oder verstorbener Lehrer des Gymnasiums nach Beschluss des Lehrerkollegiums.

2) Die schon seit 1750 beim Gymnasium bestehende **Witwen- und Waisenkasse** verfügt gegenwärtig über ein Kapital von 13980 Mark. Es wurden daraus 8 Lehrerwitwen und 4 Lehrerwaisen unterstützt. Ausserdem erhalten die Witwen von Lehrern, welche der staatlichen allgemeinen Witwenverpflegungsanstalt angehört haben, aus einer städtischen Stiftung jährlich 360 Mark.

3) Die Zinsen der **Säkularstiftung** sind verwandt, um einem Schüler Erleichterung bei Zahlung des Schulgeldes zu gewähren.

4) Zur Beschaffung von **Prämien** standen dem Gymnasium aus dem Jahre 1890 49 Mk. 38 Pf. und aus dem Jahre 1891 bisher 47 Mk. 83 Pf. zu Gebote. Der Fond für **Gesangsprämien** belief sich nach Zahlung einer alten Rechnung auf ca. 40 Mk. Zur Auszeichnung für einen Obertertianer hat der Herr Landgerichtspräsident Wendorff zur Erinnerung an seinen am 12. Aug. 1876 verstorbenen Sohn die **Hermann-Wendorffsche Stiftung** (Kapital: 500 Mark) errichtet.

5) **Freischule** ward, abgesehen von einigen observanzmässigen Befreiungen, welche den Söhnen hiesiger Geistlichen und höherer Lehrer zu teil wurde, vom Scholarchat 2 (bezw. 1) und vom Lehrerkollegium 6 Schülern gewährt; 2 Schüler geniessen diese Wohlthat infolge des Schwarzerschen Legats.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, 8. April, 9 Uhr vormittags**, im Gymnasium statt. Die Aufzunehmenden haben, soweit das nicht bei der Anmeldung schon geschehen ist, Impf- bzw. Wiederimpfschein, Geburtschein und Abgangszeugnis vorzulegen.

2) Anmeldungen werden auch in den Vormittagsstunden des Aufnahmetages noch entgegengenommen.

3) Die auswärtigen Schüler sollen auch in Zukunft von ihren Klassenlehrern hin und wieder besucht werden.

Stralsund, 25. März 1891.

Dr. R. Peppmüller,

Gymnasialdirektor.

Verzeichnis der Schüler.

(Bestand am 1. Februar 1891.)

Prima.

Obere Abteilung.

Ernst Sandhop.
Otto Kobes-Barth.
Oskar Ebers.
Gustav Erich.
Richard Mierendorff.
Robert Lehmann-Damgarten.

Bernhard Maass.
Walther Danckwardt.
Franz Prollius-Niepars.
Max Peters.
Heinrich Kasten-Altefähre.
Ernst Langemak.
Leopold Wulff.
Georg Stande-Halle a. S.

Johannes Steffen.
Alfred Selter.
Wilhelm Edzardi-Neuendorf.
Walther Schmidt-Rustow.
Theodor Heinemann.
Richard Müller.
Max Schultz.
Wilhelm Ahlbory-Garz a. R.
Johannes Förster.
Karl Tolle.

Untere Abteilung.

Willy Doehn-Glutzow a. R.
Otto Fohrbrodt.
Otto Harms-Krummenhagen.
Hans Lerche.
Theodor Elsner.
Georg Marth.
Hermann Starck.
Karl-Bernhard Reishaus.
Ludwig Fietense.
Ernst Bergmann.
Wilhelm Bruchmüller-Messow (Kr.
Krossen).
Richard Wagner.
Oskar Langemak.
Walther Bade.

Untersekunda.

Karl-Friedrich Pogge.
Walther v. Haselberg.
Egbert Springstube.
Wilhelm Pfitzner.
Hermann Klissing.
Karl Rossow.
Paul Lychenheim-Richtenberg.
Paul Freese.
Walther Peters.
Karl-Friedrich Wilhelm.
Max Müller.
Karl Martens.
Paul Rasmus.
Max Bartels-Gross-Kedingshagen.
Magnus Sandhop.
Erich Dehmlow.

Untertertia.

Kurd Methling.
Walther Kasten.
Fritz Wellmann.
Hermann Wegener-Hermannshagen.
Wilhelm Pulsack-Wilmshagen.
Richard Springstube.
Heinrich Hencke.
Georg Pogge.
Johannes Bader.
Erik Braumüller.
Gustav von Platen.
Adolf Ciebs.
Karl Lehmann.
Frithjof Tamms.
Walther Hückstädt-Belkow.
Friedrich Winter.
Friedrich Mierke.
Hans Sass.
Otto Deppe.
Kurd Peters.
Rudolf Heinemann.
Friedrich Holsten-Langenhanshagen.
Leopold v. Haselberg.
Eugen Dienz.

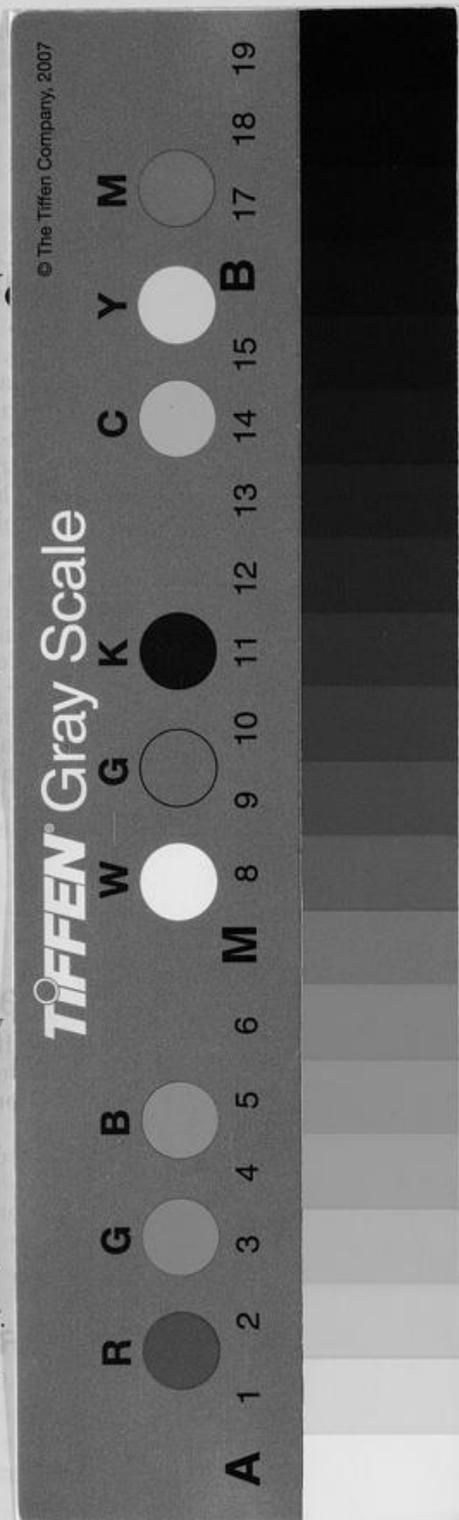
Obersekunda.

Paul Schirmann-Prohn.
Georg Weissblum-Greifswald.
Georg Zehden-Greifswald.
Gustav Kaemmerer-Andershof.
Karl Grünberg.
Friedrich Haack-Schlemmin.
Henry Smidt-Hamburg.
Felix Sass.
Otto Loycke.

Obertertia.

Gustav Wölck.
Wilhelm Koeppen.
Richard Gess.
Otto Mühlmann-Berlin.
Wilhelm Gold.
Arthur Ambost-Angermünde.
Walther Zacharias.
Max Runge-Preetz.

- Prima.**
 Obere Abteilung.
 Ernst Sandhop.
 Otto Kobes-Barth.
 Oskar Ebers.
 Gustav Erich.
 Richard Mierendorff.
 Robert Lehmann-Damgarten.
- Untere Abteilung.
 Willy Doehn-Glutzow a. R.
 Otto Fohrbrodth.
 Otto Harms-Krummenhagen.
 Hans Lerche.
 Theodor Elsner.
 Georg Marth.
 Hermann Starck.
 Karl-Bernhard Reishaus.
 Ludwig Fietense.
 Ernst Bergmann.
 Wilhelm Bruchmüller-Messow
 (Krossen).
 Richard Wagner.
 Oskar Langemak.
 Walther Bade.
- Obersekunda.**
 Paul Schirmann-Prohn.
 Georg Weissblum-Greifswald.
 Georg Zehden-Greifswald.
 Gustav Kaemmerer-Andershof.
 Karl Grünberg.
 Friederich Haack-Schlemmin.
 Henry Smidt-Hamburg.
 Felix Sass.
 Otto Loycke.



üler.

- Johannes Steffen.
 Alfred Selter.
 Wilhelm Edzardi-Neuendorf.
 Walther Schmidt-Rustow.
 Theodor Heinemann.
 Richard Müller.
 Max Schultz.
 Wilhelm Ahlbory-Garz a. R.
 Johannes Förster.
 Karl Tolle.

Untertertia.

- Kurd Methling.
 Walther Kasten.
 Fritz Wellmann.
 Hermann Wegener-Hermannshagen.
 Wilhelm Pulsack-Wilmshagen.
 Richard Springstube.
 Heinrich Hencke.
 Georg Pogge.
 Johannes Bader.
 Erik Braumüller.
 Gustav von Platen.
 Adolf Ciebs.
 Karl Lehmann.
 Frithjof Tamms.
 Walther Hückstädt-Belkow.
 Friedrich Winter.
 Friedrich Mierke.
 Hans Sass.
 Otto Deppe.
 Kurd Peters.
 Rudolf Heinemann.
 Friedrich Holsten-Langenhanshagen.
 Leopold v. Haselberg.
 Eugen Dienz.

Quarta.

Ferencz Jüttner.
 Otto Stech.
 Hans Kasten-Altefähre.
 Richard Holland.
 Martin Ziemssen.
 Fritz Pauls.
 Bruno Kurth.
 Konrad Heinemann.
 Werner Hofmeister.
 Wilhelm Himburg-Elmenhorst.
 Hans Wilhelm.
 Gerhard Bäker-Steinhagen.
 Detlof Rassmuss.
 Helmuth Wiesener-Brandshagen.
 Willy Nehls-Hiddensöe.
 Ernst Bartels-Gross-Kedingshagen.
 Karl-Georg Schwing.

Walther Loycke.
 Erich Schultz.
 Georg Radloff-Jarmitz a. R.

Quinta.

Kurd Hubert.
 Erich Herzberg.
 Otto Kasten-Bergen.
 Erich Hagemeister.
 Werner Tehnsen.
 Paul Voss.
 Hermann Schultz.
 Wilhelm Rasmus.
 Georg Wurceldorf.
 Erich Schiffmann.
 Eduard Schwing.
 Franz Mayer.
 Kurd Eisenmann-Berlin.
 Otto Diekelmann.

Gustav v. Hagenow.
 Franz Peters-Wittenhagen.
 Gustav Borck.
 Ernst Warner-Zarrenzin.
 Albert Quodbach.
 Willy Reissmann.
 Friedrich Hermerschmidt.

Sexta.

Joachim v. Bitter.
 Karl Dinse.
 Paul Scherler.
 Bruno Heinemann.
 Ernst Kühl.
 Waldemar Usée.
 Georg Hornburg.
 Wilhelm Münchmeyer-Cummerow.
 Felix Bernick.



